



Newsletter November 2013

Liebe FreundInnen der Segelkunst,

Hurra – wir sind wieder auf den Kanaren!

Ende Oktober sind wir von Benalmadena bei Malaga, nach einer knappen Woche Heimatpause, in See gestochen. Am Abend davor haben wir uns dem dort tobenden Touristen-Wahnsinn entzogen und uns nahe der Werft und den Fischern in einer kleinen einfachen Tapasbar köstlichst versorgt. Am nächsten Tag ging es dann los in einem langen Schlag Richtung Gibraltar, wo wir vor dem legendären Affenfelsen in der Nacht unseren Anker haben fallen lassen. Die abendliche Navigation durch die zahllosen vor Reede liegenden Frachter und dann der Blick beim Anlegeschluck auf den beleuchteten „Rock“ sind einfach immer wieder unglaublich beeindruckend! Der nächste Tag stand ganz im Zeichen von Sightseeing und begann mit dem unvermeidlichen English Breakfast (Jörg ist da gnadenlos!!). Danach fuhren wir mit dem Kleinbus hoch auf den Rock. Wir haben die St. Michaels Cave (tolle Tropfsteinhöhle) besucht, ausgiebige Fotosessions mit den Affen abgehalten und den Siege-Tunnel besucht, den die Engländer hier zur Verteidigung in den Fels gegraben haben. Am Abend gab es klassisch Fish+Chips, die bei Roy´s wirklich sehr lecker sind, da frisch zubereitet. Am Tag danach war Amwindsegeln bei Starkwind in der Straße von Gibraltar angesagt. Ziel war die spanische Enklave Ceuta auf dem Afrikanischen Kontinent. Nach letztem Provianteinkauf in der dortigen Markthalle ging es am nächsten Morgen los Richtung Atlantik. Den Zeitpunkt gibt hier der Tidenkalender vor. Wir hatten Glück mit Wind und Welle und nach 7 Stunden Fahrt durch die Straße von Gibraltar hatte uns der Atlantik wieder (vor 5 Monaten waren wir von den Azoren kommend hier ins Mittelmeer eingebogen).

Was nun folgte war einfach perfektes Segeln. Wind aus der richtigen Richtung, nicht zu viel aber auch nicht zu wenig. Kurs 250°, Madeira 600sm voraus. Das heißt 5 Tage auf hoher See, die es aber gut mit uns meinte. Kein Vergleich zu unserer Sturmfahrt vor einem Jahr, bei der wir mühsam aufkreuzen mussten. Dieses Mal konnten wir die Schoten auf Raumwind auffieren und bei gemäßigter Rauschefahrt das Segeln genießen. Wir hatten also genug Möglichkeiten uns gut zu

verpflegen und die Küche konnte kreativ werden. Eine Goldmakrele wollte sich auch unbedingt unserer Speisefolge anschließen (Hartmut! Mit Rosinenreis!!). Für die kulinarisch Interessierten: sonst gab es noch Steak mit Salat, Pasta mit Gorgonzolasoße und lecker mit Parmesan überbackenen Gemüseauflauf. Delphine haben uns auch mehrfach besucht und nach 5 Tagen lag Madeira voraus. Die Nachtansteuerung von Funchal, der Hauptstadt, ist jedes Mal wieder ein Erlebnis. Wir gingen längsseits ins Päckchen und bei einem „Anleger“ wurde der Landfall gefeiert.

In der Früh gönnten wir uns erstmal ein leckeres Frühstück in einem schönen historischen Café in der Nähe des Hafens. Danach war Inselrundfahrt angesagt. Madeira ist wirklich eine grüne Perle im Atlantik und die Menschen sind einfach total nett. Die Küste, die oft spektakulär in den Ozean abfällt, bietet atemberaubende Ausblicke. Am Abend ließen wir uns die inseltypischen Spezialitäten schmecken und den Tag bei einem Glas Madeira ausklingen.

Am nächsten Morgen, nach kurzer Verproviantierung auf dem Markt von Funchal, ging es los für den letzten Schlag nach Lanzarote. Die Segel wurden auf Amwindkurs getrimmt, jedoch gab es an diesem Abend wegen Starkwind und Welle mal nur Wiener Würstchen. Am Tag darauf wurde die kurze Windpause mit Maschine überbrückt, bevor wir dann wieder auf Raumwind-Kurs gehen konnten. Nach 2 Tagen hatten wir Lanzarote voraus und machten Donnerstagabend in Puerto Calero fest, unsere Lieblings-Marina auf diesem Eiland. Die schon unterwegs vorbereitete Kürbissuppe schmeckte hervorragend zum Anlegeschluck!

Am Freitag war die Inselrundfahrt natürlich ein unbedingtes Muss. Lanzarote ist mit seiner besonderen Vulkanlandschaft und den von dem Künstler Cesar Manrique gestalteten Bauwerken einfach immer wieder faszinierend und unser Landausflug war ein schöner Abschluss unseres 2-wöchigen Mittelmeer-Atlantik-Törns. Dank hier nochmal an unsere tolle Crew!!

Aktuelle Fotos unserer Überfahrt findet Ihr wie gewohnt auf unserer Homepage unter „Aktuelles“: <http://www.barfuss-segelreisen.de/aktuelles/>.

Seit 1 Woche nun laufen unsere „normalen“ Kanarentörns. In Kürze kommen dann auch davon erste Bilder: Ankern vor den Papagayo Stränden, Starkwindsegeln bei schönstem Sonnenschein, leckere Tapas in Corralejo auf Fuerteventura und und und... Wir sind jetzt noch 2 Wochen auf den östlichen Inseln, bevor wir am 30.11. dann den Schlag von Lanzarote über Fuerteventura nach Gran Canaria machen. Von dort aus bieten wir dann den Winter über Segelreisen, Skippertrainings und SKS-Törns an. Als Erstbucher habt Ihr die Möglichkeit, die Törnart zu ändern falls Ihr z.Bsp. statt Segelreise lieber ein Skippertraining hättet. Auch bei der Törndauer sind wir flexibel, so lange noch niemand gebucht ist. Bei Segelreisen von Gran Canaria aus laufen wir meistens die Nachbarinseln Teneriffa und La Gomera an und machen dort den einen oder anderen Landausflug. Je nach Wind- und Wettersituation kann alternativ auch die Insel La Palma angesteuert werden.

Bei 2-Wochen Törns ist für diese Inseln natürlich noch viel mehr Zeit, hier ist dann auf jeden Fall auch El Hierro, die kleinste und ursprünglichste der Kanareninseln, im Programm.

Unser Törnplan für 2014 ist ja schon Online, in Kürze folgen dann auch die Törnbeschreibungen.

So, das war es erstmal von uns!

Euch noch einen schönen November und dann bis bald auf der Habib!

Eure Karin & Jörg von Lanzarote

P.S.: Falls Ihr unseren Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, einfach kurze Mail an uns.